

Betreff:

Alternativen zur Citybahn ergebnisoffen prüfen
- Antrag der FDP-Fraktion vom 31.10.2018 -

Antragstext:

Während Magistrat, ESWE Verkehr und die Citybahn GmbH stets darum bemüht sind, die Vorzüge einer Straßenbahn herauszustellen, ist eine seriöse und ergebnisoffene Prüfung von Alternativen bis heute leider nicht erfolgt. Dies wurde auch im Rahmen einer Beschlussfassung der IHK Wiesbaden deutlich, die kritisierte, „dass das Stadtparlament Wiesbaden und der Kreistag des Rheingau-Taunus-Kreises es versäumt hätten, ernsthaft Alternativen zur City-Bahn zu prüfen und diese öffentlich zu machen“.

Die Stadtverordnetenversammlung möge daher beschließen:

1. Der Magistrat wird gebeten, in Zusammenarbeit mit ESWE Verkehr,
 - a. zu berichten, ob er das bestehende sternförmige Liniensystem (Konzept aus dem Jahr 1969) noch für zeitgemäß und einer Großstadt wie Wiesbaden für angemessen hält.
 - b. zu prüfen, inwieweit das bestehende Busnetz durch neue Linien mit tangentialem Charakter ergänzt werden kann, welche ringförmig um die Innenstadt geführt werden und die äußeren Stadtteile und Vororte miteinander verbinden.
 - c. eine unabhängige Studie zur Fahrgastentwicklung mit verschiedenen Projektionsszenarien im Wiesbadener Stadtgebiet in Auftrag zu geben.
 - d. aufbauend auf der Studie zur Fahrgastentwicklung ein integriertes Mobilitätskonzept zu entwickeln. Hierbei sollen der ÖPNV, der Fuß- und Radverkehr, MIV sowie u.a. Car-Sharing betrachtet und die Vernetzung verbessert werden.

Zudem sollen folgende Punkte Berücksichtigung finden:

- i. Die bisherige Netzföhrung soll verbessert /neu geplant werden.
- ii. Es sollen verschiedene Alternativen (technischer Stand bis heute und mittelfristig absehbar) aufgezeigt werden sowie MEGA-Trends abgebildet werden. Dabei sollen insbesondere
 1. Elektrobusse mit Flash-Charging auf der Strecke,
 2. Elektrobusse mit Depotladung,
 3. mit Wasserstoff betriebene Busse,
 4. Ausbau der Buskapazitäten durch größere Fahrzeuge,
 5. Veränderungen in der Bustaktung
 6. Ausbau der Nahverkehrszüge von und nach Mainz,
 7. On-Demand-Rideshare-Möglichkeiten etc.
- iii. Weiter sollen die Wechselwirkungen der verschiedenen Verkehrsteilnehmer (MIV, Radverkehr, Fußgänger etc.) im Vergleich zu den verschiedenen Alternativen dargestellt werden.

Antrag Nr. 18-F-05-0046

FDP

2. Aufbauend auf dem dann entwickelten integrierten Mobilitätskonzept, sind entsprechende Machbarkeitsstudien zu den sich als realisierbar abzeichnenden Alternativen zu entwickeln.
3. Aufbauend auf den Machbarkeitsstudien, ist jeweils eine Nutzen-Kosten-Analyse durchzuführen.
4. Die verschiedenen und möglichen alternativen Varianten für die Fortentwicklung des ÖPNV - innerhalb eines integrierten Mobilitätskonzeptes - sind den städtischen Gremien für die Beschlussfassung vorzulegen. Der Magistrat wird ferner gebeten, die zuständigen städtischen Gremien über alle Zwischenschritte zeitnah zu informieren.
5. Die Genehmigungsplanung (Leistungsphase 4 HOAI) der Citybahn wird zurückgestellt, bis
 - a. die Ergebnisse der Alternativenprüfung vorliegen und bewertet wurden. Zudem sollen die Ergebnisse auf der Homepage von ESWE Verkehr im Internet einfach und überschaubar veröffentlicht werden.
 - b. die Frage über ein Vertreterbegehren durch die Stadtverordnetenversammlung entschieden wurde.

Wiesbaden, 31.10.2018

Christian Diers
Fraktionsvorsitzender

Jeanette-Christine Wild
Fraktionsgeschäftsführerin